

- //// Das bei dem Eingriff entfernte Prostatagewebe wird mikroskopisch untersucht. Der endgültige Befund liegt uns nach circa 14 Tagen vor.
- //// Sie und Ihre/Ihr Urologin/Urologe erhalten dann einen endgültigen Arztbrief mit allen wichtigen Befunden.
- //// Die jährliche Krebsvorsorgeuntersuchung ist weiterhin erforderlich, da die Prostatakapsel nicht entfernt wurde.

Bei Fragen zur Operation und Ihrer Indikation vereinbaren Sie gern telefonisch oder online einen Termin für ein persönliches Beratungsgespräch.

Ihr Laser-Team der Klinik für Urologie.

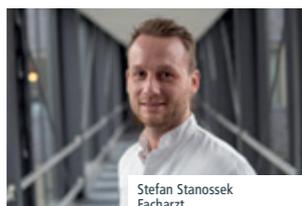


Dr. med. Tobias Bothmann
Oberarzt



Dr. med. Vanessa Schneider
Oberärztin

Dr. Franziska Herrmann
Oberärztin



Stefan Stanossek
Facharzt

KLINIK FÜR UROLOGIE

Große Hamburger Straße 5–11, 10115 Berlin
 //// Telefon: (030) 23 11 - 26 33, Fax: (030) 23 11 - 24 34
 //// E-Mail: urologie-shk@alexianer.de
 //// www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de/urologie

CHEFÄRZTE



Prof. Dr. Steffen Weikert



Dr. Christian Klopff

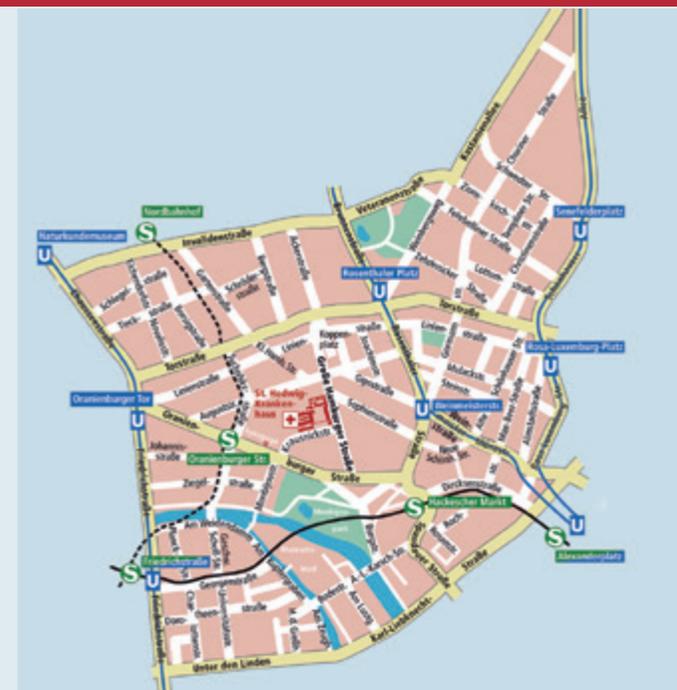
KONTAKT / KLINIKMANAGEMENT

//// Daniela Schefter, Kathleen Seidler
 Tel.: (030) 23 11 - 26 33
 Fax: (030) 23 11 - 24 34
 E-Mail: urologie-shk@alexianer.de

ONLINE-TERMINBUCHUNG

//// www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de/urologie

Stand: März 2023



ALEXIANER ST. HEDWIG-KRANKENHAUS

Große Hamburger Straße 5–11 | 10115 Berlin
 Internet: www.alexianer-berlin-hedwigkliniken.de

VERKEHRVERBINDUNGEN

- //// S-Bahn: Hackescher Markt und Oranienburger Straße
- //// U-Bahn: Weinmeister Straße und Oranienburger Tor
- //// Regionalbahn: Alexanderplatz, Friedrichstraße, Gesundbrunnen
- //// Tram/Straßenbahn: Hackescher Markt und Rosenthaler Platz
- //// Parkhaus: Zufahrt Krausnickstraße

Das St. Hedwig-Krankenhaus liegt in Trägerschaft der Alexianer St. Hedwig Kliniken Berlin GmbH, die zur Unternehmensgruppe der Alexianer GmbH gehört. Weitere Informationen unter www.alexianer.de



KLINIK FÜR UROLOGIE

Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus

Holmium-Laser-Enukleation der Prostata (HoLEP)



Sehr geehrte Patienten,

In diesem Flyer stellen wir unser spezielles Angebot zur Holmium-Laser-Enukleation der Prostata (HoLEP) vor.

In den letzten Jahren hat sich die Lasertherapie bei der Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung als bevorzugte Operationsmethode entwickelt. Die Vorteile gegenüber anderen endoskopischen Verfahren sind gut in Studien belegt. Im Alexianer St. Hedwig-Krankenhaus führen wir die Enukleation der Prostata mit dem Holmium-Laser (sog. Holmium-Laserenukleation der Prostata – kurz: HoLEP) durch.

DAS PRINZIP DER HOLEP

Bei diesem OP-Verfahren wird ein „Entkernen“ (Enukleation) der Prostata vorgenommen. Dabei wird ein Instrument Endoskop über die Harnröhre eingeführt. Mittels Laserstrahl wird das überschüssige Gewebe aus der Kapsel ausgeschält – enukleiert (Abb. 1).

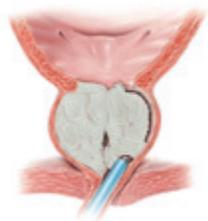


Abb. 1



Abb. 2

Nach dem Ausschälen des Gewebes wird dieses mit einem speziellen Instrument (Morcellator) in der Harnblase zerkleinert und abgesaugt (Abb. 2).

Der Vorteil dieser Operationsmethode ist die vollständige Entfernung des Adenomgewebes. Dies ist möglich, da die Operation entlang der vorgegebenen anatomischen Schichten erfolgt – wie bei einer Orange, bei der man mit den Fingern die Schale vom Fruchtfleisch ablöst. Deshalb ist diese Operation auch deutlich blutungsärmer als die klassische, transurethrale Resektion („Abhobeln“) der Prostata. Der Vorteil des Holmium-Lasers liegt in seiner physikalischen Eigenschaft: Er ist ein „gepulster“ Laser, bei dem sich durch die Laserenergie Wasserblasen bilden, die das Gewebe vor sich her schieben.

Im Rahmen der Planung werden zwei Termine vereinbart. Ein ambulanter Termin zur Vorbereitung und ein Termin für die stationäre Aufnahme zur Operation.

VORSTATIONÄRE UNTERSUCHUNG

Kommen Sie bitte zum verabredeten Termin (meistens eine Woche vor der Operation) in die zentrale Aufnahme im Hauptgebäude (Aufzug Nr. 2, links, 2. Etage). Sie werden dort zunächst administrativ aufgenommen. Gesetzlich versicherte Patienten benötigen eine Krankenseinweisung der niedergelassenen Urologin oder Urologen, sowie eine Kostenübernahmebestätigung der Krankenkasse. Anschließend werden Sie in der Klinik für Urologie untersucht und es erfolgt eine Blutabnahme. In Vorbereitung auf die Operation sprechen Sie außerdem mit der/dem Narkoseärztin/ Narkosearzt. Der gesamte Ablauf der Aufnahme und Aufklärung wird ca. 3 Stunden dauern.

OPERATION

Am Tag vor der Operation dürfen Sie bis 24.00 Uhr noch essen. Das Trinken von Wasser ist bis morgens um 6.00 Uhr am OP-Tag erlaubt.

Die Operation dauert in der Regel 1,5 Stunden. Sie erhalten während der Narkose einen Dauerkatheter, welcher zwei Tage belassen wird.

Nach der Operation werden Sie noch ca. eine Stunde im Aufwachraum verbringen, bevor Sie auf Ihr Zimmer gebracht werden.

Über den Katheter wird die Harnblase kontinuierlich mit Flüssigkeit gespült, um entstehende Koagel (Blutgerinnsel) auszuwaschen. Diese Blasenspülung ist schmerzlos und kann am ersten Tag nach der OP meist beendet werden. Sie können sich dann frei im Zimmer und auf der Station bewegen.

Am zweiten Tag nach der Operation wird der Dauerkatheter in der Regel entfernt. Voraussetzung dafür ist ein weitgehend klarer Urin. Anschließend prüfen wir bei einer Ultraschalluntersuchung, ob Sie wieder ohne Restharn Wasser lassen können. Außerdem messen wir den Harnstrahl. Bei normalem Verlauf können Sie noch am gleichen Tag aus dem Krankenhaus entlassen werden.

NACH DER ENTLASSUNG

Nach der Enukleation der Prostata bleibt eine Wundfläche in der Prostata kapsel zurück, die abheilen muss.

Eine mechanische Beanspruchung des Damms oder eine über das normale Maß gesteigerte Durchblutung führen zu Blutungen und einer verzögerten Wundheilung. Um ein rasches Abheilen zu gewährleisten, sind bestimmte Verhaltensregeln zu beachten:

- //// Sie sollten 3 Wochen nicht Rad fahren, reiten, schwer heben oder schwere körperliche Arbeiten verrichten.
- //// Trinken Sie ca. 2 Liter pro Tag, sofern keine medizinischen Gründe (wie Herz- oder Niereninsuffizienz) dagegen sprechen.
- //// Durch die Ablösung von Wundschorf kann es zu leichten Blutungen kommen.
- //// In seltenen Fällen kann eine leichte vorübergehende Inkontinenz auftreten.
- //// Im Rahmen der Wundheilung kann es innerhalb eines Zeitraums von bis zu 4 Monaten zu plötzlichem Harn-drang und Schmerzen beim Wasserlassen kommen.
- //// Durch die Operation wird der Samen bei der Ejakulation zunächst in die Blase abgegeben und mit dem nächsten Wasserlassen ausgeschieden. Man spricht hierbei von einer „retrograden Ejakulation“.

Sie sollten Ihre/Ihren Urologin/Urologen oder unsere Klinik aufsuchen, wenn Fieber über 38,5°C auftritt, wenn Sie nicht mehr oder nur unter starken Schmerzen Wasser lassen können oder starke Beschwerden im Bauch oder der Nierengegend auftreten.